

Allgemeines

Bleiche Rennmäuse (*Gerbillus perpallidus*) erreichen eine Körperlänge von 8 - 13cm und haben einen 10 – 13cm langen Schwanz. Je nach Größe und Figurtyp werden sie 36 – 50 g schwer.

Die 4 - 5, maximal 8 Jungen werden nach 20 – 22 Tagen Tragzeit geboren und anschließend 3,5 – 4 Wochen gesäugt. Mit 90 - 120 Tagen werden sie dann geschlechtsreif. Sie sollten dann nach Geschlechtern getrennt werden!

Bleiche Rennmäuse werden etwa 3 – 6 Jahre alt.

Anschaffung

Prüfen Sie vor der Anschaffung genau, ob Bleiche Rennmäuse wirklich die richtigen Tiere für Sie sind. Und klären Sie folgende Fragen für sich umfassend:

- Habe ich genügend Platz, Zeit und Geld?
- Wer kümmert sich in meiner Abwesenheit um die Tiere?
- Was sagt meine Familie dazu?
- Bin ich mir bewusst, dass Bleiche Rennmäuse keine Kuscheltiere sondern eher Beobachtungstiere sind?

Welches Geschlecht?

Bei Bleichen Rennmäusen ist es egal, für welches Geschlecht Sie sich entscheiden, da beide Geschlechter sich in der Verträglichkeit nicht nennenswert unterscheiden.

Mitunter kann es zu Unruhe und Animositäten in einer Gruppe kommen. Dies kommt jedoch bei Männchen wie bei Weibchen vor.


Sollten Sie Männchen und Weibchen vergesellschaften, müssen Sie schon im Vorfeld abklären, was aus dem Nachwuchs werden soll, um ein böses Erwachen im Nachhinein zu vermeiden.

Woher die Mäuse bekommen?

Diese Rennmäuse gibt es selten in Zoohandlungen. Wahrscheinlicher werden Sie sie bei einem Züchter finden, sehr selten sind sie auch Gäste im Tierschutz.

Geben Sie Tieren vom Züchter oder aus dem Tierschutz den Vorzug vor Zoohandlungen.

Mitunter kann sich die Suche nach diesen Rennmäusen schwierig gestalten. Sie können sich daher auch an den Mäuseasyl e.V. wenden. Wir helfen Ihnen bei der Suche.


 Halten Sie immer mindestens zwei Tiere!
Geben Sie Tieren aus dem Tierschutz oder vom Züchter den Vorzug vor Zoohandlungen!
Bleiche Rennmäuse sind für Kinder keine geeigneten Haustiere!

Handhabung

Der Mäuseschwanz ist nicht zum Festhalten da! Dies tut den Tieren weh! So können Sie Ihre Mäuse hochnehmen:

- mit einer Hand
- mit beiden Händen (über- oder nebeneinander)
- mit einer Transportbox
- an der Schwanzwurzel (Körper unterstützen)

Achtung: Wenn Sie die Tiere am Schwanz nehmen, kann die Schwanzhaut abreißen und die Maus verliert ihren Schwanz!


 Nehmen Sie Mäuse niemals am Schwanz hoch!

Gesundheitscheck

Überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Tiere gesund sind. Bei Mäusen können auch scheinbar harmlose Erkrankungen wie ein Schnupfen schon ernsthafte Folgen haben. Kontrollieren Sie die Tiere daher auf folgende Punkte:

- Augen (klar, sauber, Ränder nicht gerötet)
- Nase (sauber, trocken, ohne Ablagerungen)
- Zähne (nicht zu lang, gelblich bis orange)
- Fell (glatt, glänzend, komplett, geschlossen)
- Haut (glatt und schuppenfrei, nicht gerötet)
- Afterregion (sauber, nicht gerötet)
- Atmung (geräuschlos!)
- Aktivität (Veränderungen beachten)

Gehen Sie mit kranken Tieren umgehend zum Tierarzt. Verzögerungen können bei einigen Erkrankungen tödlich sein! Bilden Sie Geldrücklagen für Tierarztbesuche und erkundigen Sie sich rechtzeitig nach einem mäusekompetenten Tierarzt!

 Kontrollieren Sie die Gesundheit der Tiere regelmäßig!
Gehen Sie bei Erkrankungen oder Verdacht darauf SOFORT zum Tierarzt!

Grundausrüstung

Diese Grundausrüstung benötigen Sie für Ihre neuen Mitbewohner:

- Gehege (ab 100x50x50cm für bis zu 3 Tiere)
- Einstreu (z.B. Sand, Kleintierstreu, Hanf, Leinstreu)
- Inventar (nur Naturstoffe wie Holz, Ton, Kork verwenden)
- Futter (Körnermischung + Eiweiß + Frischfutter)
- Transportbox
- Heu
- Futternäpfe (aus Keramik, Ton, Glas)
- eventuell ein Laufrad (Durchmesser mindestens 30 cm, einseitige Radaufhängung)


Gehege

Ein Gehege muß eine Mindestgröße von 100 x 50 x 50 cm (LxBxH) aufweisen. Geeignet sind:

- Aquarien
- Aquarien mit Volierenauflage
- umgebaute Schränke
- selbstgebaute Gehege mit mindestens einer Etage

Gitterabstände bis 1 mm bei Parallelgitter oder quadratische Maschengrößen bis 12 x 12 mm können für diese Rennmäuse verwendet werden. Da Bleiche Rennmäuse gerne wühlen und Gänge bauen, darf eine Buddelebene nicht fehlen – die Tiere sollten sich mindestens 25 cm tief eingraben können.

Bleiche Rennmäuse sind recht geschickte Kletterer im Vergleich zu einigen anderen Rennmausarten. Daher darf das Gehege gern mehrere Etagen haben, die auch genutzt werden. Sie können sich www.das-maeuseasyl.de viele Bauanleitungen und Bilder zu mausgerechten Gehegen ansehen.

 Wählen Sie einen Gehege ab einer Größe von 100x50x50cm! Achten Sie auf die Kletter-, Lauf- und Buddelbedürfnisse der Mäuse!

Einstreu


Verwenden Sie als Einstreu im kompletten Gehege Sand als Untergrund. Diesen benötigen diese Rennmäuse für die Fellpflege. Verwenden Sie keinen oder den falschen Sand verfettet das Fell schnell und die Mäuse sehen aus, als wären sie naß. Für die Buddelfläche eignen sich aber auch beispielsweise:

- staubarme Kleintierstreu
- Baumwollinstreu
- Heu als Ergänzung

Ungedüngte Erde und Kokoshumus sind gut zum Graben, aber nicht als Komplettuntergrund geeignet, da sie immer leicht feucht bleiben müssen und die Tiere trockene Rückzugsflächen brauchen. Achten Sie bei Erde und Humus darauf, dass sich kein Schimmel bildet!

Katzenstreu, parfümierte Streu (z.B. Zitrusstreu) sowie Überstreu mit Nadelbaumstücken sind für Mäuse nicht geeignet!

Der Untergrund muß nur selten ausgetauscht werden. Nehmen Sie lediglich Kloecken raus und sieben Sie ab und zu den Sand durch. Dies reicht in der Regel aus, um die nötige Hygiene einzuhalten und ist für die Tiere wesentlich streßfreier.

 Verwenden Sie grundsätzlich Sand als Einstreu!
Reinigen Sie nicht zu oft komplett, entfernen Sie aber feuchte Pinkecken!

Inventar

Sorgen Sie beim Inventar für abwechslungsreiche Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die die Lauf- und Kletterfähigkeiten der Nager ansprechen. Ihre Mäuse freuen sich über:

- ausgehöhlte Kokosnüsse
- Korkröhren und -stücke
- Holz-, Ton- und Keramikhäuser (mit Nistmaterial)
- Blumentöpfe, altes Geschirr, Vasen
- Äste und Wurzeln (z.B. von Kernobst, Birke, Hasel)

Hierzu finden Sie zahlreiche Ideen, Bastelanleitungen und Anregungen im Netz unter www.das-maeuseasy.de (Haltung). Plastik ist für den Einsatz im Mäusegehege grundsätzlich ungeeignet, da es Nässe staut und bei Verschlucken durch Annagen schwere innere Verletzungen verursachen kann.

Bieten Sie Ihren Mäusen nur Inventar aus Naturmaterialien an!

Gestalten Sie das Gehege abwechslungsreich und verhaltensentsprechend!

Laufrad

Das ideale Laufrad hat eine geschlossene Lauffläche und eine ebensolche Rückseite, eine einseitige Aufhängung und einen Mindestdurchmesser von 30 cm. Zu kleine Räder führen zu Wirbelsäulenschäden. Bei den bekannten Metallaufrädern können die Tiere in den Sprossen hängen bleiben. Ebenso können sie sich durch den so genannten Schereneffekt (Einklemmen zwischen Halterung und Rad) schwer oder gar tödlich verletzen.

Joggingbälle und Laufkugeln sind tierschutzwidrig! Verzichten Sie darauf!

Da Rennmäuse in erster Linie Lauftiere sind, empfiehlt es sich besonders in kleineren Gehegen ein Laufrad anzubieten. Bei größeren Gehegen mit mehreren qm Grundfläche ist ein Rad dann eher fakultativ.

Verwenden Sie Laufräder ab einem Durchmesser von 30cm, mit geschlossener Lauffläche und Rückseite!

Ernährung

Die ausgewogene Ernährung für Mäuse umfasst ein Trockenfutter mit hohem Kleinsaatanteil, frisches Obst, Gemüse und Kräuter, sowie tierisches Eiweiß.

Leckerlis

Die meisten handelsüblichen Knabbereien enthalten zuviel Fett und Zucker. Hirsekolben und -rispen, Kürbiskerne und Sonnenblumenkerne sind geeigneter und ebenfalls sehr beliebt.

Trockenfutter

Die Basis der Futtermischung sind verschiedene Kleinsaat (60 - 70%). Dazu kommen in geringeren Anteilen Getreide, getrocknetes Gemüse und Kräuter sowie ein geringer Anteil von Fettsaaten (Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Erdnüsse). Folgendes sollte in der Mischung enthalten sein:

- verschiedene Hirsesorten (z.B. Wellensittichfutter)
- Grassamen, Unkrautsamen, Wildsämereien
- Getreide (z.B. Weizen, Gerste, Hafer), Buchweizen
- wenig Öl- und Fettsaaten (z.B. Hanf, Kardi, Sesam)
- Trockengemüse, getrocknete Kräuter
- Achten Sie darauf, dass das Futter nicht zu viele bearbeitete Bestandteile (Extrudate, Flocken) enthält.

Frischfutter

Beim Frischfutter sollte der Schwerpunkt deutlich auf Gemüse (z.B. Salat, Gurke, Möhre, Zucchini, Broccoli, Paprika) liegen. Bieten Sie Obst (Apfel, Banane, Beeren, Trauben, etc.) eher als Leckerli an. Außerdem können Sie auch Grünes aus der freien Natur (z.B. Löwenzahn, Giersch, Gänseblümchen), Küchenkräuter (z.B. Basilikum, Petersilie, Dill) sowie frischen Baumschnitt (z.B. Hasel, Weide, Obstbaum, Ulme) verfüttern.

Eiweiß

Tierisches Eiweiß ist ein essentieller Bestandteil des Speiseplans. Angeboten werden kann es im Optimalfall in Form von lebenden und toten Insekten (z.B. Mehlwürmer, Seidenraupen). Mitunter jagen Bleiche Rennmäuse auch gut und gerne Insekten. Diese dienen dann also neben der Eiweißversorgung auch der Beschäftigung der Tiere.

Eine gesunde Farbmausernährung besteht aus ausgewogenem Trockenfutter, Frischfutter und Eiweiß!

Bleiche Rennmäuse im Tierschutz

Bleiche Rennmäuse sind im Tierschutz eher seltene Gäste. Dennoch freuen wir uns immer über Unterstützung für Pflegestellen und Tierheime mit solch exotischen Gästen. Das können Sie tun mit einer Spende auf das Konto des Mäuseasy e.V.:

M ä u s e a s y l e . V .
D e u t s c h e B a n k
B L Z 4 4 0 7 0 0 2 4
K t o 1 0 4 6 5 4 9

Lust auf Tierschutzarbeit mit exotischen Kleinsäufern? Dann werden Sie doch Mitglied und unterstützen Sie uns aktiv! Den Mitgliedsantrag finden Sie unter www.das-maeuseasy.de (Download).

BLEICHE RENNMÄUSE



Anschaffung, Haltung, Pflege und Ernährung

Informationen im Netz:

www.das-maeuseasy.de

Notfalltiere

www.das-maeuseasy.de (Notfalltiere)